

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **24 (1926)**

Heft 6

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sich das Blut meist mit der Zeit von selbst wieder auf; hie und da brechen die Blutergüsse nach außen durch; in anderen Fällen sieht man sich genötigt sie zu eröffnen, auszuräumen und zu umstechen.

Indirekte Verwundungen kommen vor hauptsächlich bei Brüchen des knöchernen Beckens, wobei stärkere Zerreißungen der inneren Organe möglich sind, wie Abreißung der Harnröhre und der Scham von der Schamfuge und ähnliches. Auch innerlich können dann Verletzungen auftreten, wenn der ganze Körper oder der Bauch oder das Becken von einer stumpfen Gewalt getroffen werden. Starke Erschütterungen, Fall aus der Höhe können einmal auch die Scheide oder Gebärmutter, Eileiter oder Eierstöcke betreffen, doch sind solche Fälle wohl eher selten.

Wenn sich aber größere Geschwülste der Gebärmutter oder der Eierstöcke vorfinden, dann kann eine solche Gewalt eher angreifen. Blutergüsse unter dem Bauchfell treten auf, Blasen von Eileiterschwangerschaften oder von Eierstockgeschwülsten. Abreißen von Muskelgeschwülsten der Gebärmutter führen gelegentlich zu inneren Blutungen, ja zu Verblutung.

Stich, Hieb, Schnitt- und Schußverletzungen kommen an den weiblichen Geschlechtsstellen auch vor, aber sie haben keine besondere Bedeutung, die sie von den gleichen Verletzungen anderer Körperteile unterscheidet. Die inneren Genitalien werden durch Waffen am ehesten getroffen, wenn eine Schwangerschaft besteht, und sie dadurch aus dem kleinen Becken in die Bauchhöhle aufgestiegen sind.

Die Hand des Arztes setzt oft Verletzungen, die beabsichtigt sind und die man als Operationswunden bezeichnet. Sie werden unter den notwendigen Vorsichtsmaßnahmen angelegt, damit sie nachher zu einer glatten Heilung gelangen.

Aber auch unbeabsichtigterweise können Ver-

letzungen durch Arzt oder Hebamme gesetzt werden. Dies kann bei Untersuchungen geschehen, durch Risse im Scheideneingang bei enger Scheide, z. B. bei Einführen eines Ringes, dann am Scheidenteil durch Kugelzangen. Dies hat nicht viel zu sagen. Schlimmer ist es schon, wenn bei forcierter Aufrichtung einer rückgebeugten Gebärmutter Stränge, die diese halten, zerrissen werden und es zu Blutungen in die Bauchhöhle kommt. Sonden und Curetten können das hintere Scheidengewölbe oder die Gebärmutter durchbohren. Bei der Untersuchung kann eine Eileiterschwangerschaft oder ein Eiterfackel im Eileiter platzen und Blutung oder Bauchfellentzündung hervorrufen.

Bei Operationen kommen auch ungewollte Nebenverletzungen vor, die bleibenden Schaden anrichten können. Gerade bei Operationen an der Gebärmutter kann ein oder beide Harnleiter ange schnitten oder durch schnitten werden; der Darm kann eröffnet werden, die Blase ist auch schon ange schnitten worden.

Endlich müssen wir der Verletzungen und Schädigungen gedenken, die die Folge sind von in die Genitalien eingeführten Fremdkörpern. Schon Tampons aus Watte oder Gaze werden zu schädlichen Fremdkörpern, wenn sie vergessen werden und zu eitrigem Ausfluß führen. Dinge aus weichen oder Hartgummi, aus Celluloid, Glas, Porzellan können reizen, einwachsen, zerbrechen und in allen diesen Fällen sogar eine Scheidenfistel nach der Blase oder dem Mastdarm zur Folge haben.

Gefährlicher als diese sind die Apparate, die zur Verhinderung der Schwangerschaft eingeführt werden, besonders diejenigen Pessare, die teilweise innerhalb der Gebärmutter zu liegen kommen. Neben ihrer Gefährlichkeit wegen der Infektionsgefahr ist zu bemerken, daß sie keineswegs die Schwangerschaft verhindern, sondern sie eher begünstigen und sie nach einiger Zeit

unterbrechen; dadurch wird die Infektionsgefahr noch erhöht. Vor ihrer Anwendung kann daher nicht genug gewarnt werden.

Schweiz. Hebammenverein.

Hebammentag in Lausanne.

Am 7. und 8. Juni fand in Lausanne die diesjährige ordentliche Delegierten- und Generalversammlung statt. Als wir am Montag Morgen die heimische Mutzenstadt verließen, zeigte sich das Wetter von einer zweifelhaften Seite, jedoch wir sind zufrieden, hätte es doch noch schlimmer werden können. War uns das Wetter nicht gerade freundlich gesinnt, so waren es umsomehr unsere lieben Kolleginnen aus der französischen Schweiz. Es sei der Berichterstatterin erspart, in einem kurzen Bericht alle Einzelheiten festzuhalten.

In aller Kürze, da auch die Zeit drängt, will ich versuchen, den Kolleginnen, die der Tagung aus irgend einem Grunde haben fernbleiben müssen, ein kleines Bild über das Erlebte vor ihr geistiges Auge zu bringen und nur das Wesentliche festzuhalten. — Die Organisation des Festes an den beiden Tagen hatte die Sektion Romande in bewundernswerter Weise und zur vollen Zufriedenheit aller Teilnehmerinnen durchgeführt.

Am Montagnachmittag fand in der Maternité in Anwesenheit des hochverehrten Herrn Prof. Dr. Koffler die Delegiertenversammlung statt. Mme Mercier, die allzeit rührige Präsidentin der Sektion Romande, hieß die Anwesenden in einer von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Ansprache willkommen. Sodann erfolgte die Erledigung der vorliegenden Tak-

Mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers veröffentlicht:

„Sie hatten die Freundlichkeit, mir ein Muster Ihres Präparates Jemalt zuzusenden, das ich an meiner Tochter probieren wollte. Meine Tochter war in diesem Zeitpunkte im sechsten Monat einer schwierigen Schwangerschaft. Sie war von jeher blutarm und schwach gewesen und im Laufe der Schwangerschaft litt sie zudem noch an einer Cystitis, welche ihr schwer zusetzte. Ich suchte daher nach einem Präparat, das sie gerne nehmen würde, was angesichts des infolge ihres Zustandes leicht erregten Widerwillens keine einfache Sache war. Zugleich wünschte ich dadurch ihren geschwächten Kräften vor dem Ende der Schwangerschaft noch etwas aufzuhelfen. Schon nach der ersten Büchse konnte ich mich von den glänzenden Eigenschaften Ihres Präparates überzeugen. In erster Linie nahm es meine Tochter sehr gerne ein, alsdann konnte ich eine rasche Besserung ihres Appetites und ihres Kräftezustandes konstatieren. Sie fuhr mit der Jemalt-Kur mit grossem Erfolg bis zum Ende der Schwangerschaft fort, wo sie am 25. Juli 1925 einem sehr gut entwickelten Mädchen, 3,2 kg schwer, das Leben schenkte.

Gerne bestätige ich Ihnen, dass seit diesem Zeitpunkt Ihr Jemalt einen Ehrenplatz in meinem Arzneischatz einnimmt. Ich erinnere mich besonders gut an einen jungen Knaben, der an einer tuberkulösen Cervical-Adenitis litt, stark abgemagert war, keinen Appetit mehr hatte und sich bereits im Zustand einer beunruhigenden Kachexie befand. Einige Büchsen Jemalt wirkten wie ein Wunder und liessen den Knaben wirklich neu aufleben. Ich bin deshalb glücklich, Ihnen meine volle Befriedigung über dieses Präparat bezeugen zu können.“

sig. Dr. N. H. in L.

Jemalt ist ein Trocken-Malzextrakt, hergestellt aus 30 % reinem Lebertran, ohne dessen unangenehmen Geschmack und ölige Form. Jemalt ist das einzige Mittel, Kinder, die den Tran in keiner anderen Form einnehmen können, der vollen Wirkung des Lebertrans teilhaftig werden zu lassen.

Muster und Literatur stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

währten Präsidium von Frau Sorg-Hörler. Einer ziemlich lebhaften Diskussion rief das Traktandum: Uebernahme des Zentralvorstandes für die nächste Amtsdauer. Es ist dies aber auch eine so wichtige Sache, daß nicht nur so ohne weiteres darüber hinweggegangen werden dürfte. Dieses Vertrauensamt wurde denn auch der Sektion Aargau übertragen, und wir bringen derselben heute schon unser volles Zutrauen entgegen, wissend, daß sie nunmehr über die richtigen Leute verfügt, die an ein selbständiges Arbeiten gewöhnt sind.

Ein gewandter Uebersetzer sorgte dafür, daß unsere welschen Kolleginnen den Verhandlungen mit Leichtigkeit folgen konnten. In einer kurzen Pause wurde allen Anwesenden ein Thee mit Zutataten serviert, was wir der Liebesswürdigkeit des Herrn Prof. Koffier zu verdanken hatten. Die Hebammenchülerinnen gaben eine humoristische Gesangsnummer dazu, was allgemeine Heiterkeit hervorrief. Was uns alle von Anfang an angenehm überraschte, das war der freundliche Familienton und das sichtbar gute Einvernehmen zwischen den Kolleginnen der Sektion Romande und den Hebammenchülerinnen einerseits, mit ihrem Chef, Herrn Prof. Dr. Koffier. Daß ein Zusammenarbeiten unter solchen Verhältnissen ein freundliches ist und auch fruchtbringend wirkt, ist dann weiter nicht verwunderlich.

Nach Schluß der Verhandlungen besichtigten wir unter der freundlichen Führung von Herrn Prof. Koffier und seiner Assistenten die Räume der Maternité. Diese seit ungefähr 10 Jahren bestehende Klinik ist nach allen modernen und hygienischen Anforderungen der Technik der Neuzeit ausgebaut und dürfte als Musteranstalt in der Schweiz wohl einzig dastehen. Kein Wunder, daß eine Dame aus Athen den Behörden ihrer Heimatstadt zwei Millionen Franken in Gold zur Verfügung gestellt, um nach denselben Plänen einen Spital zu erbauen; das-

selbe will auch die siamesische Kronprinzessin ausführen in ihrer Heimatstadt im fernen Osten.

Am Bankett am Delegiertenabend im Hotel de France nahmen auch viele Gäste und Angehörige teil. Das Unterhaltungsprogramm war vorwiegend musikalischer Art, Solovorträge, Klavier mit Violine, Gesang und Rezitationen wechselten miteinander ab, auch die Hebammenchülerinnen gaben wieder einige Liebesvorträge, sowie eine kurze Vorführung zum besten. Es war ein schöner, heimlicher Abend, der gewiß allen Anwesenden in freundlicher Erinnerung bleiben wird.

Einen gesellschaftlichen Höhepunkt brachte die Autofahrt am frühen Morgen, über 100 Teilnehmerinnen hatten sich eingefunden. Trotz des Regens fuhrten sieben Auto-Cars in der Richtung Cherbres ab; was konnte übrigens ein kleiner Regenschauer einer frohen Schar Hebammen schaden, besonders wenn man so schön am „Schärme“ saß. Durch die rebenbeträuzten Gestecke des blauen Leman (an diesem Tage war er eher grau) gelangten wir nach Cherbres, wo uns bereits ein herrliches Frühstück erwartete, das uns die Sektion Romande aus ihrer Kasse spendete. Nach kurzem Aufenthalt ging's weiter nach Bevey zur Besichtigung der Fabrik Nestlé. Unter kundiger Führung besichtigten wir die sämtlichen Räume, wo überall die peinlichste Ordnung herrschte; bald hätten wir uns zu lange veräuert mit dem Beschauen all' der arbeitenden Menschen und Maschinen. Noch schnell eine photographische Aufnahme der Besucherinnen und fort mußten wir wieder. Beim Ausgang wurde noch allen ein umfangreiches Zimmispäckli nebst verschiedenem nützlichen Inhalt übergeben, was wir den freundlichen Gebern auch hier nochmals bestens verdanken. Unter dessen hatte sich auch das Wetter eines Besseren beonnen, die Rückfahrt dem See entlang bot einen herrlichen Anblick, langsam zerrissen die

Nebel über den nahen Savoyer Alpen, da und dort schaute freundlich das Himmelsblau auf glückliche Menschenkinder hernieder. Mit Erstaunen und Ehrfurcht betrachten wir immer wieder die herrlichen Wunderwerke der Natur, die gerade in dieser Jahreszeit in ihrer ganzen Pracht und Herrlichkeit uns vor Augen geführt werden. Wir hätten es unsern lieben Kolleginnen, die noch niemals diesen herrlichen Fleck Erde geschaut, von Herzen gönnen mögen, daß ein strahlender Himmel sich über diese Gefilde ausgebreitet hätte, es wäre ihnen hier eine Wunderwelt aufgegangen, wie sie schöner und lieblicher wohl nirgends anzutreffen ist.

Etwas verspätet trafen wir im „Palais de Rumine“ ein. Herr Prof. Dr. Koffier eröffnete die Festversammlung mit einem vortrefflichen Referat in deutscher und französischer Sprache über: „Das Hebammenwesen einst und jetzt“. Im Anschluß eröffnete die Zentralpräsidentin, Frau Sorg, die Verhandlungen, die in rascher Reihenfolge über die Tätigkeit der verschiedenen Institutionen unseres Vereins Kenntnis gaben. Als Vertreter der waadtländischen Regierung entbot Herr Dr. Wanda ebenfalls in deutscher und französischer Sprache den Willkommensgruß. Dem freundlichen Entgegenkommen der h. Regierung hatten wir es auch zu verdanken, daß uns das „Palais de Rumine“, dieser Prachtbau, als Versammlungsort überlassen wurde. Kurz vor 2 Uhr konnte die Versammlung geschlossen werden.

Beim darauffolgenden Bankett im Hotel de France konnten wir uns überzeugen, was die französische Küche vermag. Für 5 Franken inkl. Trinfgeld hatten wir ein Menu, das selbst dem Palace-Hotel in Bern alle Ehre gemacht hätte, ausgenommen im Preisunterschied. Einen feinen Tropfen Waadtländer hatte ebenfalls die Sektion Romande gespendet. Wir sind überhaupt dies Jahr von allen Seiten verwöhnt worden, wir

Milchpumpe „Primissima“

bewährt als beste und praktischste Milchpumpe

Schmerzloses Entleeren der Brust, weil die Pumpe das Saugen des Kindes nachahmt.

Die Milch fließt direkt ins Glas, aus dem das Kind trinkt (eventuell nach Wiedererwärmen im Wasserbad), die Pumpe hat ausser dem Sauger für das Kind keine Gummiteile und kann tadellos sauber gehalten werden.

Zu früh geborene oder schwache Kinder, die nicht im Stande sind, an der Brust zu saugen, können mit der Pumpe trotzdem mit Muttermilch ernährt werden. Hohl- oder zu kleine Warzen werden mit der Pumpe für das direkte Saugen vorbereitet.

Zwei Zeugnisse:

T
„Für die Milchpumpe „Primissima“ kann Ihnen nicht genug danken, sie leistet mir vorzügliche Dienste.
Frau S. C.“

B
„Die mir durch Herrn St. zur Verfügung gestellte Milchpumpe „Primissima“ ist von uns in unserer Klinik ausprobiert worden. Sie hat sich den bisher von uns angewendeten absolut überlegen gezeigt, wir gedenken sie weiterhin zu verwenden.
Dr. med. E. G.

917

Hausmann A.-G., St. Gallen, Zürich, Basel, Davos

wären auch mit weniger noch sehr zufrieden gewesen. So schwer bepackt sind wir noch niemals zu unsern Benaten zurückgekehrt: 1 Flasche Lysoform und Lysoformseife von der Société Suisse d'Antiseptie in Lausanne, 1 Paket Kindergrües Meyerli, Lengsbürg, 1 Tube Crème Eulemie Dr. Wander A. G., Bern, Zwieback Singer, Bafel. Kaffee Hag in Feldmeilen stiftete den schwarzen Kaffee und die Firma Galactina die Biskuits dazu. Die letztere Firma spendete noch 100 Franken in bar. Allen freundlichen Gebern sprechen wir auch hier den wärmsten Dank aus. Wir hatten auch in diesen letzten Stunden frohen Beisammenseins die Freude, als Gäste die Herren Prof. Koffler, Dr. Thelin und Dr. Wander in unserer Mitte zu haben. Wir wissen diese Ehre im so höher einzuschätzen, da wir gewöhnlich eher etwas gewohnt sind, tiefmütterlich behandelt zu werden.

Wie alles im Leben, hatte auch diese schöne Tagung ein Ende gefunden. Es bleibt mir nur noch die dankbare Aufgabe, der trefflichen Organisationen des diesjährigen Hebammenfestes zu gedenken. Herrn Prof. Koffler, Mme Mercier, als Präsidentin der Sektion Romande, nebst allen übrigen Mitgliedern sprechen wir im Namen aller Teilnehmerinnen den aufrichtigsten Dank aus für alle Mühe und Arbeit, die sie für die Vorbereitungen des Festes gehabt haben. Sie haben ihre Aufgabe klug und weitsichtig erfüllt und auch diesmal wieder dazu beigetragen, daß uns die Tage im gastlichen Lausanne unvergänglich bleiben werden.

Die nächste Delegierten- und Generalversammlung findet in Bafel statt.
Auf frohes Wiedersehen!

M. W.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

- Frl. Gruebler, Uster (Zürich).
- Frau Bettori, Männedorf (Zürich).
- Frau Ruegg, Lengis (St. Gallen).

- Mme Chenaur, Gollion (Waadt).
- Schwester Luggi Meier, Bafel, Bürgerhospital.
- Frl. Kistler, Bözen (Aargau).
- Frl. Maag, Oberglatt (Zürich).
- Frl. Egli, Winterthur, z. B. Wald (Zürich).
- Mme Burnand, Lausanne, Maternité.
- Frau Müller, Oberdorf (Solothurn).
- Frau Lehmann-Heiniger, Konolfingen (Bern).
- Frau Randegger, Dssingen (Zürich).
- Mme Guignard, La Sarraz (Waadt).
- Frau Haas, Bafel.
- Frau Ida Lang, Bafel.
- Frau Wettstein, früher Mellingen (Aargau).
- Frl. Hatt, Hemmenthal (Schaffhausen).
- Frl. Kanfer, Wülflingen-Winterthur (Zürich).
- Frl. Egli-Meyer, Zürich.
- Frl. Hösli, Zeihen (Aargau).
- Frl. Dettwiler, Titterten (Baselland).
- Frl. Müller, Belp (Bern).
- Frl. Schmid, Felsberg (Graubünden).
- Frl. Martin, Füllinsdorf (Baselland).
- Frl. Lüthy, Schöftland (Aargau).

Angemeldete Wöchnerinnen:

- Frl. Dr. Klara Baumann, Thun (Bern).
- Frl. Knöpfel-Berweiger, Hundwil (Appenzell).
- Mme. Bavaud, Bottens (Vaud).
- Mme. Dufour, Nyon (Vaud).

Die Krankenkassenkommission in Winterthur:

- Frau Aleret, Präsidentin.
- Frl. Emma Kirchofer, Kassierin.
- Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Krankenkasse-Notiz.

Mit dem 1. Juli ist das III. Quartal 1926 für die Krankenkasse fällig und kann vom 1.—10. Juli per Postcheck (grüne Scheine) mit Fr. 9.05 einbezahlt werden. Nachher werden die Nachnahmen à Fr. 9.25 versandt.
Um prompte Bezahlung bittet

Die Kassierin: Emma Kirchofer.

Codesanzeigen.

- Nach längerer Krankheit verstarben:
- 14. Mai: Fr. **Birrer**, Zell-Dorf (Luz.), im Alter von 65 Jahren.
 - 6. April: Fr. **Burri-Wenger**, Steffisburg, im Alter von 49 Jahren.
 - 10. Mai: Fr. **Bucher** in Burgdorf.
 - 19. Mai: Fr. **Weber-Krapf**, St. Gallen im Alter von 79 Jahren.
 - 3. Juni: Fr. **Zimmerly**, Root (Luz.), im Alter von 51 Jahren.
- Die treuen Mitglieder einem liebenden Andenken empfehlend
Die Krankenkassenkommission.

Oppliger's
Kinderzwiebackmehl
von ersten Kinderärzten
empfohlen und Verordnet

ist als täglich
ein- bis zweimalige Beikost
zu der modernen gemischten
Kinder-Ernährung unüber-
trefflich.

Immer frisch und billig
direkt von der Quelle:

Oppliger & Junghuter
Bern

909

~ Gratismuster bereitwilligst ~

Stahlwarenfabrik Chur

Leistungsfähige Spezialfabrik für Scheren aller Art, empfiehlt

Nabelschnur-Scheren

grosses Modell mit Schraube und aseptisch, seitlich gebogen, per Stück Fr. 2.80. Gerade per Stück Fr. 2.50. Prompter Versand gegen Nachnahme.
(J H 1039 Ch) 953 **Stahlwarenfabrik Chur.**

HENKEL'S



PUTZT REINIGT GLÄNZT ALLES

D 210 d HENKEL & Cie. A.G., BASEL 948



Kindermehl
Condensierte Milch
BÉBÉ 910
Marke

seit Jahren bestbewährte Kindernährmittel

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G. Hochdorf

CITROVIN ALS ESSIG
ÄRZTLICH EMPFOHLEN

Die stets fertige
SALATSAUCE u. MAYONNAISE
CITROVINFABRIK ZOFINGEN

MATUSTA (OF 8300 R)

Manche Mutter

würde gerne ihr Kind selbst stillen, wenn die Milchsekretion ausreichen würde. Manche Mutter würde darum auch für den Hinweis sehr dankbar sein, dass das altbewährte, natürliche und gänzlich alkoholfreie

Kräftigungsmittel

Biomalz die Fähigkeit besitzt, die Milchsekretion beträchtlich zu fördern. Vor und nach der Geburt täglich 2—3 Löffel Biomalz stärkt den gesamten Organismus und übt auf alle Organe einen wohltätigen Einfluss aus. Auf diese Weise wird die für das Gedeihen des Kindes so wichtige

Brusternährung

mächtig unterstützt.



hebt den Kräftezustand der Mutter, fördert die Stillfähigkeit und trägt auch zur Stärkung des Säuglings bei.

Vereinsnachrichten.

Sektion Basel-Stadt. Unsere letzte Sitzung war gut besucht. Herr Prof. Labhardt hat uns in freundlicher Weise eine Neuverung im Geburtswesen gezeigt, welche allgemein herzlich verdankt wurde.

Am Juni haben wir keine Sitzung, dagegen werden wir ein gemütliches Festchen abhalten, und zwar am 30. Juni; der Zeitpunkt und wo, wird noch jeder Kollegin durch Karte mitgeteilt. Auch feiern zwei Kolleginnen ihr Jubiläum. Auf alle Fälle wird es gemütlich werden. Zu erzählen gibt es viel von der Generalversammlung in Lausanne, welche wunderbar abgelaufen ist und unvergänglich bleiben wird. Wir sind unseren welschen Kolleginnen zu größtem Dank verpflichtet. Da die nächste Generalversammlung in Basel abgehalten wird, so gibt es jetzt schon viel zu besprechen. Also hoffen wir auf eine recht zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Sektion Bern. Kurz nacheinander verloren wir zwei liebe Kolleginnen. Anfangs April verschied nach langem Leiden Frau Burri in Steffisburg, gewesene Vize-Präsidentin unserer Sektion. Die Verstorbene war ein eifriges Vereinsmitglied und interessierte sich um alle Vereinsgeschäfte. Der Tod war für sie eine Erlösung.

Am 10. Mai starb Frau Bucher in Burgdorf. Sie war ebenfalls ein treues, fleißiges Mitglied. An den meisten Sitzungen war sie anwesend, so auch an der letzten Versammlung im „Dahheim“, noch fünf Tage vor ihrem Tode. Sie wurde mitten aus ihrer Tätigkeit abgerufen. — Wir wollen den beiden lieben Kolleginnen ein liebevolles Andenken bewahren.

Der Vorstand.

Sektion Biel. Am 20. Mai hielten wir unsere Generalversammlung ab, welche zu unserer Freude recht gut besucht war. Vorab wurden Vereinsfachen erledigt. Frau Walker wurde als Vize-Präsidentin gewählt, sonst ist der Vorstand wie bisher. Als Delegierte für Lausanne wurde unsere Präsidentin, Frl. Straub gewählt. Nach dem üblichen Kaffee erschien Herr Dr. Egli, den wir für einen Vortrag gewinnen konnten. Der Vortragende hat es verstanden, durch sein interessantes und lehrreiches Thema alle Zuhörerinnen zu fesseln. Er sprach über Blutungen vor, während und nach der Geburt. Am Schluß wurde dem Arzte sein Bemühen bestens verdankt.

Der Vorstand.

Sektion Schwyz. Unsere Frühlingsversammlung vom 10. Mai in Einsiedeln war von 36 Mitgliedern besucht. Die Firma Henkel hielt uns einen Lichtbildervortrag über die Behandlung der Wäsche mit dem überall berühmten Persil. Der Vortrag, sowie das von der Firma gestiftete komplette Gratis-Zabig und die Muster-Päckli werden an dieser Stelle nochmals herzlich verdankt. Hoffentlich haben die Schwyzer Hebammen Persil, Krifit und Henkels Bleichjoda so sehr empfohlen, daß die Arbeiter der Firma Henkel in der nächsten Zeit Ueberstunden haben.

Ebenso danken wir Herrn Dr. Bleisch für seinen Vortrag über Kindereernährung und Reinlichkeit der Hebamme.

Herr Regierungsrat Sidler, Chef des Sanitätsrates, wird sein Möglichstes tun zur Annahme der neuen Hebammen-Berordnung. Besonders in Rühnacht, Einsiedeln und Schwyz ist eine Aufbesserung des Wartgeldes unbedingt nötig. Wir danken dem Herrn Regierungsrat Sidler

sowie den andern Mitgliedern des Sanitätsdepartements, die für das Hebammenwesen fortschrittlich gesinnt sind, herzlich für ihr Wohlwollen.

Die Festsetzung der Tage von 30—40 Fr. wird den meisten willkommen sein. Man soll doch die gewöhnliche Tage nicht mit der Armentage von 20—25 Fr. vergleichen! Immer gibt es noch Hebammen, die ganz vergessen, daß das An- und Unterbieten wider die Hebammen-Berordnung stößt. Jener Hebamme, die besonders das Anbieten in ihrer und andern Gemeinden so wacker besorgt, wird nun vom Sanitäts-Departement mit dem Entzug des Hebammen-Patentes gedroht. Sie soll sich das künftig merken.

Der Vorstand wurde zum Teil neu gewählt. Wir haben: Präsidentin: Frl. Schnüriger; Vizepräsidentin: Frau Walker; Kassierin: Frl. Schuler; Aktuarin: Frau Knüsel; Beisitzerinnen: Frl. Köhli, Frau Bamert und Frau Bisig. Der bisherigen Präsidentin, Frau Bisig, wurde für die geleistete Arbeit herzlich gedankt und die neue Präsidentin mit Freuden begrüßt. Möge der Verein auch unter der jetzigen Leitung gute Früchte tragen. Neue Mitglieder sind immer willkommen.

An die Delegiertenversammlung nach Lausanne wurde Frau Knüsel gewählt, welche dann dieses Amt der Frau Walker übertrug. Der nächste Versammlungsort ist Arth-Goldau. Da wieder ein sehr lehrreicher ärztlicher Vortrag in Aussicht steht, erwarten wir auch ein zahlreiches Erscheinen.

Mit kollegialischem Gruß!

Der Vorstand.

Schweizer Hebammen! Berücksichtigt bei Euern Einkäufen und empfiehlt fortgesetzt die in der „Schweizer Hebamme“ inserierenden Firmen!



DIE WISSENSCHAFTLICH VOLLWERTIGE NAHRUNG FÜR KINDER IM ZARTEN ALTER

901

Salus-Leibbinden

(gesetzlich geschützt)

sind die bestbewährten und vollkommensten Binden der Gegenwart. Sie werden von den Herren Aerzten aufs wärmste empfohlen und sind in fast allen Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Wanderniere, Senkungen und nach Operationen etc.

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“

Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften, wo nicht, direkt bei der

**Salus-Leibbinden-Fabrik M. & C. Wohler
Lausanne**

Verlangen Sie unseren illustrierten Gratis-Katalog



Sektion St. Gallen. Die nächste Versammlung findet am 22. Juni, nachmittags 2 Uhr, im Spitalkeller statt, wo dann der Delegiertenbericht verlesen wird.

An dem uns von der Firma Henkel in Basel gebotenen Filmbortrag hatten wir die Ehre, als Mitglieder aufzunehmen: Frau Hollenstein, Bazenheim; Frau Rupp, Engelburg, St. Gallen; Frau Ackermann, Mörchwil; Frau Albrecht, St. Fiden; Frau Brägger-Güpfert, Moggelberg; Fr. Kates, Rorschach. Seien Sie uns alle herzlich willkommen. Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere nächste Versammlung findet Dienstag den 29. Juni, nachmittags 3 Uhr, im „Karl dem Großen“ statt. Traktanden: Verlesen des Protokolls; Entgegennahme des Delegierten-Berichtes.

Wir laden die Kolleginnen freundlich ein, recht zahlreich an der Versammlung zu erscheinen. Der Vorstand.

Ausstellung in Basel.

Anlässlich der am 1. Juli dieses Jahres beginnenden Internationalen Binnenschiffahrts-Ausstellung in Basel bin ich bereit, an Kolleginnen und deren Angehörige, welche die Ausstellung zu besuchen gedenken, gegen kleine Entschädigung, Zimmer mit Frühstück zur Verfügung zu stellen. Es wird nämlich schwer halten, in der Stadt eine Unterkunft finden zu können, es sei denn, nur gegen horrenden Preise oder in Massenquartieren. Nur wäre es mir angenehm, wenn ich womöglich rechtzeitig benachrichtigt würde. Es stehen in meinem Hause sechs Betten zur Verfügung. Wer also davon Gebrauch machen will, ist mit kollegialem Grusse freundlich eingeladen.

Frau Reinhardt, Hebamme,
Erlenstrasse 16, Basel.

8. Ferienkurs für Fraueninteresse
veranstaltet vom Schweiz. Verband für Frauenstimmrecht in Ermatingen (Thurgau) vom 12.-17. Juli

Zum 8. Mal erlässt der Schweiz. Verband für Frauenstimmrecht eine Einladung an die Frauenwelt des Landes, einen Teil ihrer Sommerferien in frohem und geistesverwandtem Kreise dem Studium der Frauenfragen und der Fragen des modernen Gemeinschaftslebens zu widmen. Von den bisherigen Kursen sind drei in der französischen und vier in der deutschen Schweiz abgehalten worden. Zu allem hat sich eine Teilnehmerchaft von Frauen aus den verschiedensten Teilen des Landes eingestellt, und die Organisatorinnen hoffen, daß auch der diesjährige Kurs zu einer Vertiefung des Gefühles der nationalen Zusammengehörigkeit in der Schweiz. Frauenwelt beitragen möge.

(sig.) Frau E. Zumstein-Thiébaud,
Wimmis (St. Bern).

Herabgesetzte Preise auf Strickmaschinen

für Hausverdienst, in den gängbarsten Nummern und Breiten, sofort lieferbar. Eventuell Unterricht zu Hause. Preisliste Nr. 1 gegen 30 Cts. in Briefmarken bei der Firma

Wilhelm Müller,

Strickmasch.-Handl., Stein (Aarg.)
Am Lager sind auch Strickmaschinen, 927 Nadeln für allerley Systeme.

Vorhänge jeder Art Vorhangstoffe
für die Selbstanfertigung von Vorhängen

Klöppl in reicher Auswahl
Als Spezialität für die tü. Hebammen

bestickte Tauftücher

schön, solid, preiswürdig
Muster bereitwillig

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten (St. Gallen) 928

Tüchtige, erfahrene Wochenbettpflegerin

empfehlte sich für kürzer oder auch länger andauernde Pflegetellen.

Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten.

Offerten befördert unter Nr. 958 die Expedition dieses Blattes.

Wir müssen unbedingt Ihre bewährte Tormentill-Crème haben

für einen Kranken. Wir haben alles probiert, aber kein Präparat ist auch nur annähernd so gut wie Ihre Tormentill-Crème. Senden Sie uns So schreibt das Reformhaus Th. Feuser in Coblenz (Rheinland).

Okie's Wörishofener Tormentill-Crème hat sich vorzüglich bewährt bei: **Wunden** aller Art, Entzündungen, **Krampfadern**, offenen Beinen, **Hämorrhoiden**, **Ausschlägen**, Flechten, **Wolf**, **wunden**, **empfindlichen Füßen** etc. Preis per Tube Fr. 1.50 in Apotheken und Droguerien. 912a

F. Reinger-Bruder, Basel.



955

Die altbewährte und sehr beliebte

Kindersalbe Gaudard

leistet gegen das Wundsein kleiner Kinder vorzügliche Dienste

Spezialpreis für Hebammen:

1/1 Tube Fr. 1. —
1/2 " " —.60

Dr. K. Seiler, Mattenhof-Apotheke, Belpstrasse 61, Bern

Fieberthermometer

amtlich geprüft

1 Stück Fr. 1.25 3 Stück Fr. 3.50

Schwanenapotheke Baden (Aargau) 924

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

Jüngere, tüchtige

Hebamme

sucht Stelle als Vertreterin. Offerten befördert unter Nr. 956 die Expedition dieses Blattes.

Billig zu verkaufen: Hebammentasche

mit Inhalt, eventuell mit Schröpfhörner. **G. Bucher,** 957 Steinhofstrasse 53, Burgdorf.

Sanitätsgeschäft Schindler-Probst BERN

20 Amthausgasse 20
empfiehlt als Spezialität

Bandagen und Leibbinden

911

Offene Beine. Wenn alle Mittel nicht geholfen, so hilft **Phenol-Variccol.** Büchse 3.75. Erhältlich vom **Variccol-Hauptdepot** Binningen. Hebammen 20% Rabatt. 985

Berücksichtigt zuerst bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.

Hebammenstelle gesucht:

Jüngere, tüchtige Hebamme sucht passende Stelle auf Ende des Jahres in grössere Gemeinde. Offerten erbeten an **Frau Leisbach, Frauenspital, Basel.** 952

Gesucht

In unterzeichneter Gemeinde von zirka 1200—1300 Einwohnern ist die Stelle einer **Hebamme** neu zu besetzen. Bewerberinnen wollen ihre Offerten gefl. an die Präsidentin **Frau Gugerli-Baur**, zur „**Sonne**“ in **Birmensdorf** einfinden. 949

Frauenverein Birmensdorf (St. Zürich).

NUXO NUSNÄHRUNG
NUXO-WERK J. KLASI RAPPERSWIL

DIE WOHLSCHECKENDE EDELKOST IN VIELSEITIGER FORM.

Zeugnis-Abschrift:

W., den 11. X. 1925.

Ich verwende Ihre Nuxo-Produkte sehr viel bei meinen Patienten und auch mit dem besten Erfolg. Das Nuxo-Mandel-Purée insbesondere wird von allen Patienten als Mandelmilch gerne genommen und sehr gut ertragen. Ich verwende es zu allen Diäten als Ersatz für Milch und Milchprodukte, um eben das tierische Eiweiss bei diesen Patienten vollständig auszuscheiden.

Bei meinem nun 5 1/2 Monate alten Sohne habe ich die Nuxo-Mandelmilch als Ergänzung für die Muttermilch schon von der 5. Woche an verwendet. Der Säugling hat sie ohne weiteres genommen, gut verdaut, nie Darmstörungen bekommen und schön zugenommen. Vom 4. Monat an erhielt er fast ausschliesslich Mandelmilch daneben Obst (Bananen, geschabte Äpfel, Pflirsche). Er gedieh dabei sehr wohl. Zu diesem erhielt er mit 4 1/2 Monaten das Birchermüsil als Äpfeln.

Ich darf also mit Fug und Recht sagen, dass das Mandel-Purée eine äusserst zuträgliche, gesunde und nahrhafte Kost für den Säugling darstellt, das ich allen andern Produkten bei weitem vorziehen möchte, da es ein vegetables Nährmittel ist, das ohne jede Veränderung ausser Zerkleinern, also im eigentlichen Rohzustande, gereicht werden kann.

gez. **Dr. med. B.** 981a

HACOMALT

Am schnellsten
hilft nach Ueberanstrengung und Niederkunft das

Kräftigungsmittel
HACOMALT

Es ist ebenso wichtig für Sie selbst wie für Ihre Wöchnerinnen.

Haco-Gesellschaft A.-G., Bern 921 b

Brustsalbe „DEBES“
 nach Dr. Fritz König, Frauenarzt in Bern
 zur Verhütung von Brustwarzen-Entzündungen (Mastitis)
 Preis: **Fr. 3. 50** Spezialpreis für Hebammen
 In allen Apotheken oder direkt vom Fabrikanten
Dr. B. Studer, Apotheker, Bern 1919

Persil
 für Kinder- & Krankenwäsche
 HENKEL & CIE
 A. G.
 BASEL
 948

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch
 der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.

 „Bärenmarke“ 905
Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,
 wo Muttermilch fehlt.
 Absolute Sicherheit. Gleichmässige Qualität
 Schutz gegen Kinderdiarrhöe
 Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch
 stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Engler's Kinder-Zwieback-Mehl
 Beste Kindermahrung

 Goldene Medaille: Lebensmittel-ausstellung Paris 1905
 Diplom: Winterthur 1888
 Silberne Medaille Schweizer Landesausstellung Bern
 Ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel *allerersten Ranges*; darf vom *zartesten* Alter an gereicht werden. Beim *Enköhnen* leistet mein Produkt *vorrügliche* Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.
H. Engler-Arpagaus' Wwe.
 St. Gallen C, Engelgasse 8. 928
 (K 158 B)
 Wo keine Wiederverkäufer, sende von 6 Paketen an franko durch die ganze Schweiz.

Gesucht
 Für die Gemeinden **Vorderthal** und **Innerthal** (Kt. Schwyz) eine tüchtige **katholische Hebamme.**
 Wartgeld Fr. 1000. —. Antritt auf 1. Juli 1926. Anmeldungen an das **Gemeindepräsidium Vorderthal.** 954

„Berna“
 die lösliche **Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung**
 nach Vorschrift von

 Direktor des Staats-Institutes für Ernährungsforschungen in Kopenhagen
 ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.
 „Berna“ enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede **Vitamine** und **Mineralstoffe**, wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner weist „Berna“ eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.
Preis per Büchse Fr. 1. 80
Fabrikanten: H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee 906


MALTOVI
 Auch wenn die Kinder größer werden nehmen sie Maltovi gern, in der Flasche oder als Brei. Als Nahrungsmittel und besonders zur Stärkung für rasch wachsende Kinder bewährt es sich ausgezeichnet.
 Zahlreiche Atteste von Spitalern, Ärzten Hebammen und Müttern rühmen seinen hohen Nährwert und seine leichte Verdaulichkeit.
 Ausgiebig, billig, haltbar!
MALTOVI
vor Kindermahlzeit mit dem süßen Klößchen
 Gratisprobemuster durch J. Stäuber
 Maltovi-Fabrikation Amriswil
 932 (K44 B)

Mitglieder! Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie **Inserenten!**



GALACTINA KINDERMehl

enthält die für den Aufbau des Körpers nötigen Vitaminen, Phosphate und Nährsalze. Wo darum seitens der Hebamme oder des Arztes die Verabreichung anderer Nahrungsmittel als Muttermilch für den Säugling für opportun erachtet wird, empfehlen wir Galactina Kindermehl, das einzige Kindermehl, das zu mehr als 50% aus reiner Alpenmilch besteht.

Galactina Kindermehl ist von stets gleich guter Beschaffenheit und keinen Temperatureinflüssen unterworfen. Von dem Momente an, wo der eigentliche Aufbau des Knochengerüsts beginnt, also zirka vom 3. bis 4. Monate ab, ist Galactina Kindermehl die einzig richtige Nahrung. Es enthält die Phosphate und Nährsalze, die zur Blutbildung und zum Aufbau eines gesunden, kräftigen Knochengerüsts notwendig sind.

GALACTINA HAFERSCHLEIM

entspricht der Tendenz, Säuglingen mehr Schleimnahrung zu geben. Galactina Haferschleim ist gebrauchsfertig und benötigt höchstens 10 Minuten Kochzeit, wo man bis anhin 2 Stunden und mehr brauchte. Dabei ist Galactina Haferschleim dem selbst bereiteten qualitativ überlegen. Galactina Haferschleim kann immer sofort frisch bereitet werden, so dass Komplikationen beim Säugling zufolge sauer gewordenen Schleimes ausgeschlossen sind. Muster stehen auf Wunsch zur Verfügung.

SCHWEIZ. KINDERMehl-FABRIK BEMP-BERN.

Sanitätsgeschäft

M. SCHAERER A. G. BERN

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern
Filialen in: Genf, 1 Rue du commerce — Lausanne, 9 Rue Haldimand — Zürich, Uraniastrasse 19.

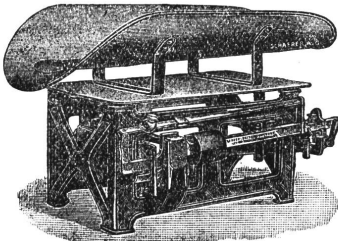
904

Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager
Man verlange Spezialofferte



Kinderwaagen in Kauf und Miete
erstklassiges Schweizer-Fabrikat

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel
zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege
Neue Preise für Gummi-Bettstoffe — Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



Pasteurisierapparate Soxhlet
Ersatzflaschen und andere



DIALON

Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

„Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen.“

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.

915